

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lkn-oe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Stiermarkt besser im Gleichgewicht

Der europäische Markt für Schlachtstiere kommt nach einigen Wochen als Käufermarkt wieder in ruhiger Fahrwasser - In Niederösterreich hat sich das Stierangebot leicht reduziert und passt damit gut zur vorhandenen Nachfrage - Die Nachfrage gestaltet sich dabei im Lebensmittel Einzelhandel der Ferien- und Sommerzeit entsprechend ruhig - Leichte Impulse verzeichnen dagegen die Nachfrage von Seiten der Gastronomie - Entsprechend konzentriert sich der Bedarf auf Edelteile, während Vorder- und Hinterviertel weniger gefragt sind - Die Preise tendieren stabil, wobei eine Preiseinigung auch diese Woche aussteht - Durch ein nach den Preisabschlägen in den Vorwochen rückläufiges Angebot

präsentiert sich auch in Deutschland der Stiermarkt ausgeglichener und die Preise wurden nicht weiter zurückgenommen - Erhöht haben sich dagegen die Forderungen nach Preisabschlägen bei Schlachtkühen - Die weiterhin gute Nachfrage lässt sich durch ein leicht steigendes Angebot leichter decken - In Niederösterreich bleiben am Kuhmarkt die gut laufenden Exporte in die Schweiz der Hauptimpuls - Die Preise sind unverändert und die weitere Tendenz stabil - Ebenfalls keine Änderung verzeichnet die Notierung für Schlachtkalbinnen - In Woche 25 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,57 € und der Klasse R von 3,50 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Includes prices for classes E, U, R, O, P and detailed notes on quality and pricing.

BIO-SCHLACHTRINDER

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria, etc. Includes prices for various bio categories and detailed notes.

TAUGLICHE SCHLACHTUNGEN

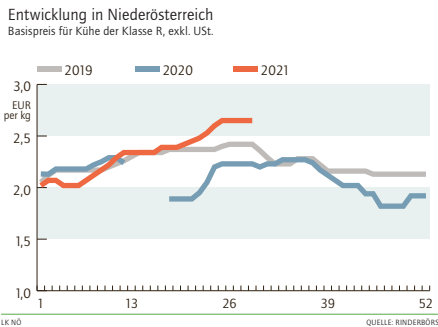
Table showing slaughter statistics by region (Burgenland, Kärnten, etc.) for 2020, with columns for Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen.

Kälbermärkte in der nächsten Ausgabe

Die Berichte von den Kälbermärkten am 13. Juli in Greinbach, am 20. Juli in Zwettl und am 22. Juli in Bergland werden in der nächsten Printausgabe des Marktberichts der NÖ LK am 29. Juli veröffentlicht. Online können die Ergebnisse unter www.noelko.at im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

Marktberichts der NÖ LK am 29. Juli veröffentlicht. Online können die Ergebnisse unter www.noelko.at im Bereich Markt & Preise/Lebendrinder abgerufen werden.

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Lists prices for Jungtiere, Schlachtschweine, and H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Table with columns: Österreich, Niederösterreich. Lists prices for Stiere, Kühe, Kalbinnen, and Schweine.

EU setzt verstärkt auf Käse

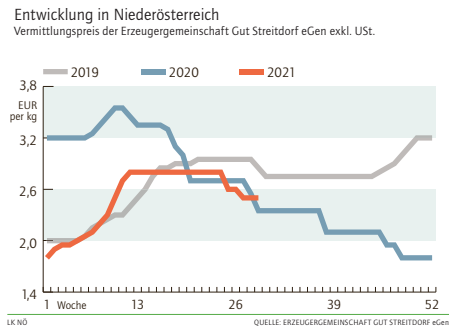
Obwohl die europäische Milchproduktion zu Jahresbeginn unter dem Vorjahr lag, wurde mehr Käse erzeugt - Die Käseproduktion der EU-28 wird vom US-Landwirtschaftsministerium für 2021 bei 10,6 Mio. Tonnen gesehen, das wäre zum Vorjahr ein Plus von 2,5 Prozent - Noch deutlich stärker steigen sollen dabei die Exporte von Käse - Durch die sich erholende Weltwirtschaft und eine stabile Binnennachfrage wird für 2021 ein Anstieg um eine Million Tonnen oder sechs Prozent erwartet - In

den ersten Monaten 2021 haben besonders die Exporte nach Japan, in die Schweiz, die Ukraine und nach Saudi-Arabien zugenommen - Die Exporte in die USA gingen zurück - Allerdings wird nach dem Aussetzen der „Airbus-Vergeltungszölle“ mit einer Erholung USA-Exporte gerechnet - Auf einen Rekordwert von 180.000 Tonnen (+38 Prozent) sollen auch die chinesischen Käse-Importe steigen - Für diese Importe ist nach Neuseeland Europa der wichtigste Lieferant.

TERMINMÄRKTE

Table with columns: EEX Leipzig, Butter, Flüssigmilch. Shows settlement prices and changes for various commodities.

FERKELPREIS



Lage bleibt angespannt

Der Druck am europäischen Schlachtschweinemarkt hat in der letzten Woche weiter zugenommen - Aus einigen Ländern wurde zwar von kleineren Impulsen am inländischen Fleischmarkt berichtet, insgesamt blieb die Lage in den meisten EU-Ländern aber angespannt - Das Lebendangebot fiel zwar vielerorts weiterhin unterdurchschnittlich aus, aber die verfügbaren Stückzahlen waren für den europäischen Fleischmarkt durch die fehlende Nachfrage aus China mehr als ausreichend - Die Schlachturnternehmen forderten entsprechende Preiszugeständnisse von ihren Lieferanten - In Deutschland, Frankreich, Dänemark, den Niederlanden aber auch in Spanien und Italien gaben die Erzeugerpreise letzte Woche nach - Am heimischen Schlachtschweine-

markt stand ebenfalls ein unterdurchschnittliches Lebendangebot einer anhaltend ruhigen Nachfrage gegenüber - Impulse durch Öffnungen in der Gastronomie und Tourismuswirtschaft fallen weiterhin überschaubar aus und der Handel mit Drittländern stagniert - Dennoch konnten die Erzeugerpreise sich auf dem Vorwochenniveau knapp behaupten - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 14. Juli 1,53 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,14 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 28. Woche bei 1,72 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. Juli (29. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Table with columns: Jungtiere, Kühe, Kalbinnen, etc. Lists live animal prices and lamm prices.

Empörung um deutsche Eier

In einem in allen Haltungsformen mehr als ausreichend versorgten heimischen Eiermarkt sorgte die Bewerbung deutscher Eier in einem Ö Diskontmarkt

für besondere Aufregung - Zudem, da die Preise, für die von der Ö Produktion vom LEH geforderten Eiweißfuttermittel, weiterhin sehr hoch bleiben.

EIER

Table with columns: Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Direktabsatz an Letztverbraucher. Lists egg prices and direct consumer prices.

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



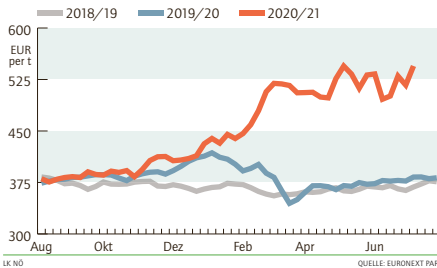
Wetterkapriolen befeuern Markt

An den internationalen Börsen ging es letzte Woche mit den Getreidenotierungen kräftig nach oben – befeuert wurde die Preis-Rallye von der gegenwärtigen Hitzewelle im Norden der USA und Teilen Kanadas – Insbesondere die Sommerweizen-Anbaugebiete leiden derzeit unter der anhaltenden Hitze und Trockenheit – Parallel dazu verschlechterten sich auch die Witterungsbedingungen in Russland und weiten Teilen Europas, sodass am Markt die Sorgen vor globalen Versorgungsengpässen beim Weizen wieder zunehmen – In Westeuropa ist es jedoch zuletzt nicht die Hitze, die die Händler beunruhigt, sondern extreme Niederschläge, die in einigen Ländern zu verheerenden Überschwemmungen führten – In den betroffenen Regionen wurden etliche Weizenbestände von den Wassermassen komplett vernichtet – Aber auch in weniger stark betroffenen Gebieten wird

befürchtet, dass der langanhaltende Regen zu einer Verschlechterung der Qualitäten geführt hat – Aus Russland kamen hingegen Meldungen, dass die Flächenerträge in den südlichen Anbaugebieten, aufgrund von Trockenheit deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben – An der Euronext Paris verteuerte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 7,7 Prozent auf 214,25 €/t und notiert nun wieder klar über der 200€-Marke – Der November-Maiskontrakt verbesserte sich im Wochenvergleich um 5,3 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 203,50 €/t – Am heimischen Getreidemarkt wurde die laufende Ernte in der letzten Woche ebenfalls durch Regenfälle unterbrochen – Am Kassamarkt halten sich die Marktteilnehmer weiter zurück – An der Wiener Produktenbörse notierte lediglich Durumweizen mit durchschnittlich 282,50 €/t.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 27. Woche	€/t, netto	545
Erzeugerpreis 27. Woche	€/t, netto	505
Erzeugerpreis 26. Woche	€/t, netto	477

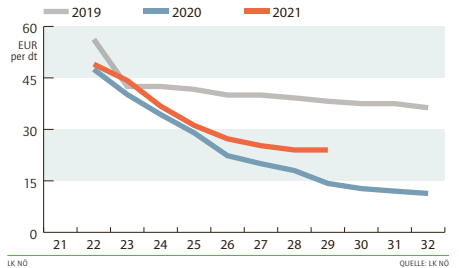
Zwiebel im Export gefragt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich von seiner stabilen Seite – Die Vermarktung der Winterzwiebeln geht zügig voran – Am Inlandsmarkt wird zwar von urlaubsbedingt ruhiger Nachfrage berichtet, die Exporte liefern

zuletzt dafür aber wieder flotter – Vor allem großer Zwiebel ist hier gefragt – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Zu Wochenbeginn lagen die Preise je nach Qualität meist bei 20,- und 25,- €/100kg.

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Regen verzögert Rodearbeiten

Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigte sich in der letzten Woche recht ausgeglichen – Regional mussten die Rodearbeiten immer wieder aufgrund Starkregens eingestellt werden – Das verfügbare Angebot war entsprechend überschaubar – Mit der Vermarktung der typischen Frühsorten kam man bei meist zufriedenstellenden Hektarerträgen zuletzt gut voran – Die Anschlusssorten brauchen regional noch etwas Zeit und dürften vor allem in Ostösterreich ertragsmäßig enttäuschend ausfallen – Die Niederschläge der letzten Tage dürfte vielerorts zu

spät gekommen sein – Von der Nachfrageseite gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Der Absatz im heimischen LEH ist ruhig aber stetig – Exporte sind aufgrund der fehlenden Schalenfestigkeit und der momentan guten Eigenversorgung der Zielländer vorerst kein Thema – Die Erzeugerpreise haben sich auf dem Vorwocheniveau weitgehend stabilisiert – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Frühkartoffeln zu Wochenbeginn meist um 23,- bis 25,- €/100kg übernommen – In Oberösterreich wurden noch bis zu 30,- €/100kg bezahlt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.07.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	275 bis 290
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaad	–	540
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	625 bis 655
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	385 bis 420
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	409 bis 445
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	350 bis 360
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	269 bis 290

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 15.07.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 303
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	335 bis 345
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 28./2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2021	544,70	516,90	+ 5,38 %
November 2021	540,20	513,60	+ 5,18 %
Februar 2022	534,15	507,95	+ 5,16 %
Weizen			
September 2021	206,55	199,15	+ 3,72 %
Dezember 2021	208,05	201,20	+ 3,40 %
März 2022	209,85	203,25	+ 3,25 %
Mais			
August 2021	239,65	235,65	+ 1,70 %
November 2021	198,80	196,00	+ 1,43 %
Jänner 2022	201,05	198,35	+ 1,36 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	13,28	12,00	+ 10,67 %
April 2022	18,04	16,42	+ 9,87 %

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2021	20 bis 25
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2021	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	42 bis 45
	weiß, je kg	38 bis 43
	rot, je kg	40 bis 45

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,50 bis 6,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 12,00

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhauchgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2021	1,382
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

14. bis 20. Juli 2021	23 bis 25
-----------------------	-----------

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 05.07.2021 bis 11.07.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Fisolen, kg	3,35 bis 3,80
Gurken, Stk.	0,68 bis 1,33
Kohlrabi, Stk.	0,50 bis 0,65
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,66
Paradeiser, kg	1,30 bis 3,50
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,68
Eisbergsalat, Stk.	0,75 bis 0,85
Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Sellerie, kg	0,90 bis 1,00

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2012			105,8	115,9	+ 2,4
Jahres-Ø 2014			109,7	120,1	+ 1,7
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
2020: Juni		107,4	118,9	130,2	+ 0,7
Mai		108,0	119,6	130,9	+ 1,1
Juli		108,2	119,8	131,1	+ 1,7
August		108,0	119,6	130,9	+ 1,4
September		108,5	120,1	131,5	+ 1,4
Oktober		108,6	120,2	131,6	+ 1,3
November		108,8	120,4	131,9	+ 1,3
Dezember		109,4	121,1	132,6	+ 1,2
2021: Jänner	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8
Februar	100,8	109,1	120,8	132,2	+ 1,2
März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 2,0
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni*	102,6	11,0	122,9	134,6	+ 2,8